

Ortung.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM CHUR
MAI BIS DEZEMBER 2014

GAUDENZ SIGNORELL, «BIG BIC», 2014

Fotografie (Abtastung) ab Originalplakat

Intervention in der «Südostschweiz» vom Mittwoch, 28. Mai 2014

Die von Gaudenz Signorell geschaffene Intervention für die Zeitung «Die Südostschweiz» und die gleichnamigen Plakate finden ihre Inspiration in einem über fünfzigjährigen Werbeplakat. Ruedi Külling, erfolgreicher Designer der Xemex Swiss Watch Group, kreierte 1961 eine bedeutsame Werbung für «BIC»-Kugelschreiber. Auf dem Werbeplakat stand mit expressiven Gesten in den vier typischen Farben rot, grün, blau und schwarz der Markenname BIC. Die Stifte sind auch heute noch in fast jeder Büroschublade der Schweiz zu finden. Das Plakat versinnbildlichte mit schwungvollen Buchstaben und klaren Strichen den Verwendungszweck des beworbenen Produktes.

Gaudenz Signorell fotografierte selektiv Ausschnitte aus dem Werbeplakat. Mittels Drehungen, Vergrößerungen und Spiegelungen wurden kleinste Einheiten zu eigenständigen Kunstwerken in grossem Rahmen – BIG BIC. Indem der Künstler das ursprüngliche Plakat verfremdet, entfällt jegliche Werbewirkung. Zudem wird der Betrachter zu eigenen Interpretationen eingeladen - ein Faktor, der in der Werbung nur begrenzt erwünscht ist. BIG BIC hat eine beruhigende Ausstrahlung und lädt zum Sinnieren ein. Die durch

die Vergrößerung entstehende Unschärfe – ein Element, das häufig im Werk des analog arbeitenden Künstlers vorkommt - verstärkt zudem gekonnt den Eindruck, es handle sich bei den abstrakt erscheinenden Ausschnitten um flüchtig zu Papier gebrachte Skizzen oder Erinnerungen.

Gaudenz Signorell (*1950) arbeitet seit über dreissig Jahren im Medium der Fotografie an der Entwicklung seines kohärenten Œuvres. Stets reagiert er mit seiner Arbeit auf Orte. Sein Lebensraum wechselt zwischen Graubünden, Paris, New York, Kuba und Indien. Die Auslandsaufenthalte spielen eine bedeutende Rolle und wichtige seiner Werkgruppen gehen darauf zurück. Signorells fotografische Arbeiten machen Stimmungen sichtbar, oft schemenhaft oder scheinbar unpräzise, dennoch von überzeugender Eindringlichkeit. Gaudenz Signorell schafft mit seinem Werk immer wieder (Frei-) Räume für eigene Projektionen und öffnet Perspektiven, welche über den fotografischen Begriff weit hinausgehen.